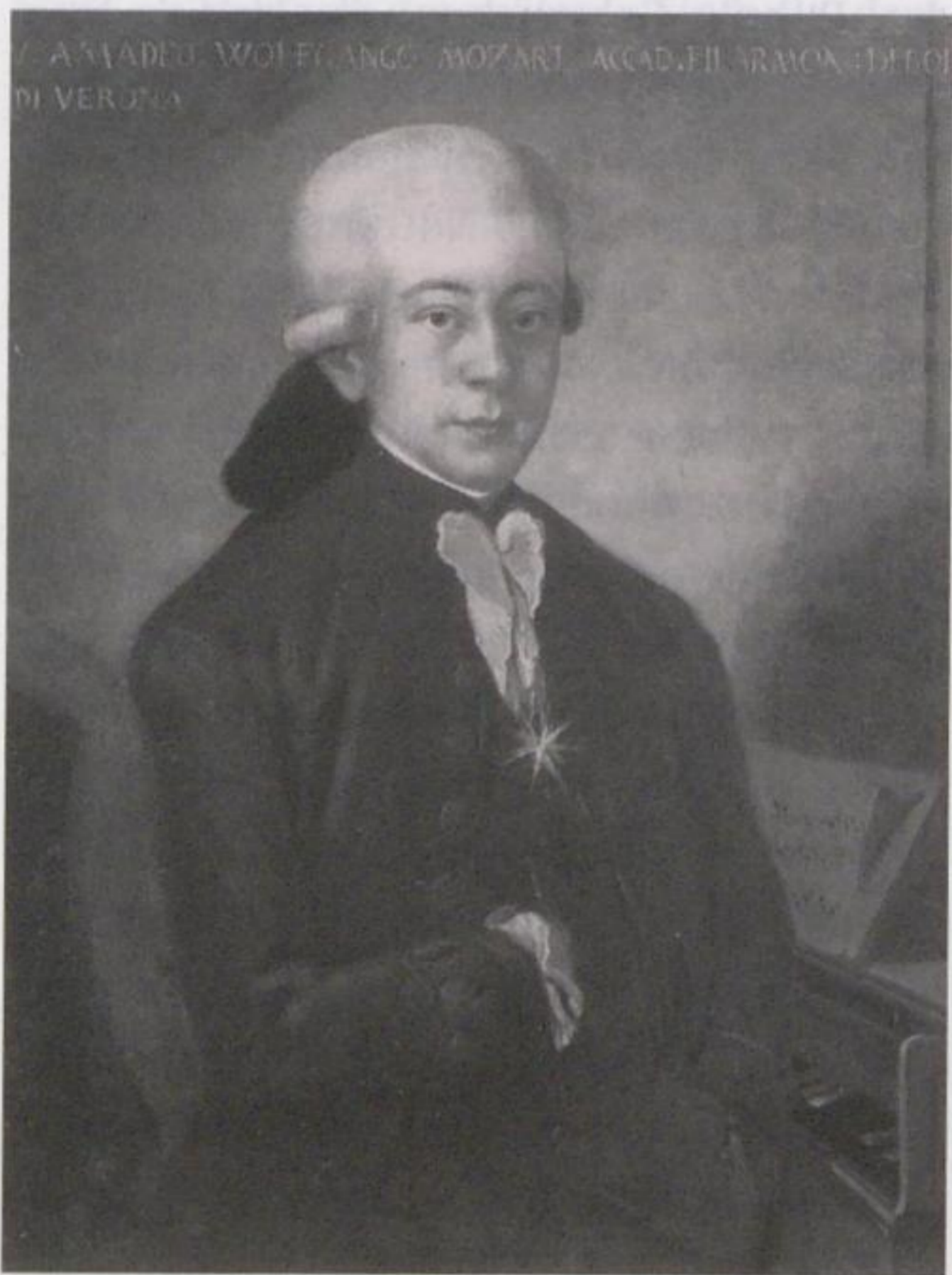


Wolfgang Amadeus Mozart

Mozart als Ritter vom Goldenen Sporn, ein Titel, den ihm Papst Clemens XIV. 1770 in Rom verliehen hatte; Gemälde eines unbekanntenen Malers (1777)



Es hat neben Wolfgang Amadeus Mozart, dem Meister lebendiger Töne und Quell unerschöpflicher Inspiration, keinen Komponisten gegeben, der mit gleicher Vollendung allen Gebieten gerecht werden konnte, ob in Opern oder kirchlichen Werken, ob in Sinfonien oder Konzerten, in Serenaden, Sonaten oder Kammermusik, in Liedern oder Chören. In all diesen Kompositionen herrscht eine solche Fülle, ein solcher Überfluß an Eingebung, daß man vor einem wahren Wunder steht. Dazu kommt die höchste Grazie, eine vielgestaltige Ausdruckskraft, eine nie übertroffene Eleganz der Form und eine Innigkeit der melodischen und harmonischen Gestaltung. Und dieser Götterliebbling – unter einem seiner zahlreichen Vornamen findet sich auch Gottlieb, aus dem sich das